

Vor nächstem Bauabschnitt wird erst wieder Geld gesammelt

Sanierung des Turms der katholischen Stadtkirche ist abgeschlossen – Über ein Jahr lang liefen Arbeiten am 65 Meter hohen Gemäuer

Waibstadt. (aj) Jetzt strahlt er wieder im neuen Glanz, der 65 Meter hohe Kirchturm der katholischen Stadtpfarrkirche. Nach mehr als einem Jahr wurde der Turm wieder „entkleidet“, das gewaltige Gerüst wurde entfernt und so hat man jetzt wieder einen freien Blick auf den „Dom des Kraichgaus“.

Die Sanierungsarbeiten am Turm und die Eingangsseiten des Kirchenschiffs –

es müssen nur noch Restarbeiten am Sockelbereich vorgenommen werden – dauerten länger als ursprünglich gedacht, nicht zuletzt weil das Wetter offenbar nicht mitspielte. Mit den Natursteinarbeiten beauftragt war die einheimische Firma Lutz.

Die Stadt Waibstadt hat auch ihren Beitrag zur Sanierung des Kirchturms geleistet, indem sie die drei Zifferblätter der Kirchturmuhre für rund 9000 Euro erneuern ließ. Zuständig für die Kirchturmuhre ist nämlich die Kommune. Auch die Madonna

über dem Eingangsportal strahlt im neuen Glanz.

Grund für die Sanierung war, dass Gesteinsteile vom Kirchturm herabgefallen waren. Wie der mit der Gesamtkoordination beauftragte Günter Kotlik vom Planungsbüro SHS gegenüber der RNZ erklärte, ging es bei der Sanierung

in erster Linie um das Ersetzen der Sandsteine, das Schließen von Fugen und Risse, das Reparieren bzw. Austauschen der Krabben (Zierelemente), das Ersetzen von Fensterbänken, das Instandsetzen der Kreuzblumen, das Verfestigen der Wassernasen und um Malerarbeiten. Bisher fielen für die Sanierung des Kirchturms

Kosten von etwa 350 000 Euro an. In einem zweiten Bauabschnitt soll das Kirchenschiff einschließlich Dach saniert werden – aber erst „wenn die Finanzierung steht“, so Stadtpfarrer Joachim Maier. Deshalb ist die katholische Pfarrgemeinde Waibstadt auf weitere Spenden angewiesen.



ANZEIGE

Wer spricht schon 56 Sprachen?

